

40 Jahre Beratungsstelle der Berner Hochschulen

Grussbotschaft

Donnerstag 1. November 2012, 16.00 Uhr

Kuppelraum der Universität
Hochschulstrasse 4
3012 Bern

Referat von Herrn Regierungsrat Bernhard
Pulver, Erziehungsdirektor des Kantons Bern

Sehr verehrte Damen und Herren

Liebe Gäste

Mit 40 Jahren ist man nicht mehr ganz jung,
auch noch nicht im Seniorenalter, sondern voll
funktions- und leistungsfähig....Ich glaube, für
die Beratungsstelle der Berner Hochschulen
trifft dieses Bild zu.

Heute vor 40 Jahren wurde sie gegründet. Sie
ist damals aus der akademischen
Berufsberatung hervorgegangen, auf Initiative

eines jungen Psychologen, der ein besonderes Sensorium für die Anliegen der Studierenden entwickelt hatte. Diese Initiative wurde damals bereits von einem **Herrn Namens Pulver** unterstützt, nämlich meinem Vater. Es ist also für mich eine besondere Freude mit Ihnen heute das 40jährige Jubiläum der Beratungsstelle zu feiern.

Begonnen hat die Beratungsstelle als „Studentenberatung der Universität Bern“, **über die Jahre ist ihr Mandat erweitert und ausdifferenziert worden zum** heutigen Auftrag: Beratung und Informationsdienstleistungen für Studierende und Lehrende der Universität Bern, der Berner Fachhochschule und der Pädagogischen Hochschule Bern.

Mit ihrem Auftrag leistet die Beratungsstelle einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Berner Hochschulen: Eine bedarfsgerechte und „klienten-orientierte Unterstützung von Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschulen trägt dazu bei,

dass Studien ergiebiger und auch effizienter durchlaufen werden, dass es weniger zu Studienabbrüchen kommt und weniger zu Um- und Irrwegen.

In einem vielfältigen und modularen Bildungssystem hilft die Beratungsstelle den Studierenden **Übergänge erfolgreich zu gestalten**: von den Mittelschulen in die Hochschulen, aus den Bachelor- in die Masterstudiengänge — und schliesslich aus den Hochschulen in die Berufswelt. Bei jedem Übergang gibt es eine Vielzahl neuer Optionen zu evaluieren und zielführende Entscheide zu treffen

Der Statistik der Beratungsstelle ist zu entnehmen, dass gerade die **Laufbahnberatungen deutlich zugenommen haben**: Die Studierende setzen sich systematischer und sorgfältiger mit ihrer Studien- und Laufbahnplanung auseinander als noch vor einigen Jahren. Weiter stossen die Angebote der Beratungsstelle zur Verbesserung der Schlüsselkompetenzen des

Studierens auf grosse Resonanz stossen. Zu erwähnen sind da: Lernstrategien, Referatskompetenz, wissenschaftliches Schreiben und Prüfungsbewältigung.

Aber auch die Anforderungen im Studium und im privaten Leben führen zu erheblichen Belastungen während des Studiums. Neben dem erhöhten zeitlichen Aufwand für das Studium, ist der Anteil der Studierenden, die ihr Studium selbst finanzieren müssen nach wie vor sehr hoch. Die Beratungsstelle hilft deshalb auch bei **Stressbewältigung** und beim Entwickeln geeigneter Copingstrategien.

Die Ressourcen der Beratungsstelle sind nicht mit dem Wachstum der Hochschulen mitgewachsen, das wäre auch angesichts der angespannten Finanzlage des Kantons nicht möglich gewesen. Allerdings ist es in **diesem Jahr gelungen**, das Beratungsteam durch eine zusätzliche Teilzeitanstellung zu verstärken. Dies ist sozusagen das **Jubiläumsgeschenk** des Erziehungsdirektors an die Beratungsstelle.

Ermöglicht wurde dies durch die **Teilrevisionen der kantonalen Hochschulgesetzgebung**.

Die Autonomie der Hochschulen wurde verstärkt, damit einher ging eine Reduktion von gewissen Verwaltungstätigkeiten im Amt für Hochschulen, und ein kleiner Teil dieser **freigewordenen Verwaltungs-Stellenprozente** konnten in Beratungs-Stellenprozente transformiert werden. Damit kann zumindest teilweise die stark gewachsene Nachfrage im Beratungsbereich aufgefangen werden.

Die Beratungsstelle ist eine Abteilung des Amtes für Hochschulen der Erziehungsdirektion. Die Entscheidung, für alle drei Hochschulen eine **einzige** hochschulexterne Beratungsstelle zu schaffen, mit der Studierende und Mitarbeitende eine ganzheitliche Anlaufstelle finden, bei der sie für die ganze Fülle der Fragen und Anliegen, die sich in der Hochschulwelt stellen, Unterstützung finden, hat sich bewährt.

Eine gute Beratung und Begleitung Studierender ist in der Welt der Hochschulkonkurrenzen und Hochschul-Rankings und der Bolognaform ein nicht zu unterschätzender Standortvorteil.

Bewährtes sollte man erhalten und bestehende Stärken sollte man stärken. Die Beratungsstelle hat sich auch nach 40 Jahren bewährt und wir haben es geschafft, das Angebot auch in dieser schwierigen Zeit zu stärken.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beratungsstelle für ihr Engagement und den Hochschulen für ihre bisherige und zukünftige gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle im Interesse der Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschulen.

Vielen Dank